C. Horsfieldi Mc. L. ♂, nur 18 mill. lang: Chaudoir giebt an „n'a jamais moins de 9 lignes (20 mill.)" und schliefst darauf hin auch z. Th., dafs *C. Robynsi* Vand. gröfser ist, als der Autor angiebt.

Ueber *C. macrodera* Chd. siehe bei *C. sarawakensis* Thms.

Nachtrag.

Soeben erhalte ich eine *Collyris* aus Java, ♀, 17½ mill. lang, welche auf *C. rugosa* Chd. zu beziehen ist. Im Gegensatz zu der Beschreibung des Autors mufs ich jedoch bemerken, dafs die Fld. meines Ex. länger sind als bei *C. tuberculata* und die Skulptur an der Basis nicht deutlich gröber ist.

Eine neue Cicindela aus Sao Paulo.

Cicindela Staudingeri n. sp. *C. chlorostictae* Kollar *affinis; differt magnitudine multo majore, colore aureo-fusca, thorace breviore, latiore, postice magis angustato.* — Long. 11½—12 mill.

♂♀. Sao Paulo (Dr. Staudinger).

Während *C. chlorosticta* Kollar konstant nur 8 mill. mifst, sind alle Ex. der neuen Art 11½—12 mill. Die Farbe ist heller, oben intensiv hell rostroth, Kopf und Halsschild leuchtend. Skulptur und Zeichnung sind im Grofsen und Ganzen bei beiden Arten gleich, nur sind hier die Runzeln des Kopfes und Thorax gröber. Hinsichtlich der Gestalt weicht das Hlschd. erheblich ab: es ist bei beiden Geschlechtern viel breiter und kürzer, nach hinten stärker verengt, daher mehr herzförmig (das ♀ hat die Seiten mehr gerundet als das ♂).

Die Mittelbinde schwankt sehr in der Breite und Art und Weise der Knickung; bisweilen fehlt letztere fast gänzlich, so dafs aus der Binde ein ziemlich gerader, schräger Strich entsteht: es handelt sich hier also um die nämlichen Unterschiede wie bei *C. turcestanica* und *maracandensis.* Der unterhalb der Mittelbinde am Rande stehende Fleck ist nur bei einem Ex. von letzterer völlig gelöst, meist hängt er mit ihr durch eine dünne Randverbindung zusammen.

Walther Horn.
